

Turnierordnung

Vorlage für die Hauptversammlung am 26.03.2018

1. Allgemeines

- 1.1. Die aktuellen Regeln des Weltschachverbandes (FIDE) sind Teil dieser Turnierordnung. Massgebend ist die Version der FIDE-Regeln, die zu Beginn eines Turniers gültig ist.
- 1.2. Diese Turnierordnung gilt für alle Klubturniere, die der Schachklub St. Gallen veranstaltet. Turniere, die der Klub im Auftrag einer anderen Organisation austrägt, basieren ggf. auf einer anderen Turnierordnung.
- 1.3. Der Turnierleiter organisiert das Turnier und ist Schiedsrichter im Sinne der FIDE-Regeln.
- 1.4. Der Turnierleiter ist:
 - 1.4.1. Die von der Hauptversammlung in dieses Amt (Turnierleiter) gewählte Person oder
 - 1.4.2. eine von der Person unter 1.4.1 eingesetzter Schachfreund
- 1.5. Der Turnierleiter entscheidet in Streitfällen und organisatorischen Fragen endgültig.
- 1.6. Im Juniororenschach nimmt der Jugendleiter die Aufgaben des Turnierleiters wahr.
- 1.7. Alle Belange, die nicht von dieser Turnierordnung oder den FIDE-Regeln geregelt werden, werden vom verantwortlichen Turnierleiter endgültig bestimmt.
- 1.8. Startrangelisten werden nach der zu Beginn des Turniers gültigen Führungsliste (Schweizer Schachbund, SSB) gebildet, bei gleicher ELO-Zahl entscheidet die alphabetische Reihenfolge bezogen auf den Nachnamen. Ist keine ELO-Zahl des SSB vorhanden, kann die FIDE-ELO verwendet werden. Ist auch letztere nicht vorhanden, kann eine andere nationale Wertungszahl herangezogen werden, diese ist vom Spieler zu belegen.
- 1.9. Bei Turnieren mit mehreren Gruppen erfolgt die Einteilung der Gruppen analog 1.8. Über Ausnahmen entscheidet der Turnierleiter.
- 1.10. Bei Gleichstand der Punktwertung entscheiden Feinwertungen über die genaue Rangfolge. Über die Feinwertungen eines Turnieres informiert der Turnierleiter in der Ausschreibung. Nur wenn alle Feinwertungen gleich sind, entscheidet das Ergebnis eines StICKkampfes gemäss dem Modus unter 1.10.1.
 - 1.10.1. Es wird ein StICKkampf über zwei Blitzpartien mit wechselnden Farben angesetzt, wobei die Farben vor der ersten Partie ausgelost werden. Bringt dieser Kampf keine Entscheidung, so wird eine Blitzpartie angesetzt, in der Weiss sechs Minuten Bedenkzeit und Schwarz fünf Minuten Bedenkzeit hat. Der StICKkampf ist für Schwarz gewonnen, wenn sie remis ausgeht oder Schwarz gewinnt, andernfalls gewinnt Weiss den StICKkampf. Die Farben wird vor der Partie ausgelost.
 - 1.10.2. Sind mehr als zwei Spieler punktgleich, so wird ein Rundenturnier gemäss 2.3.1 ausgetragen. Bei Gleichstand in diesem Rundenturnier wird analog 1.10.1 vorgegangen.
 - 1.10.3. Für alle anderen Platzierungen ausser dem ersten Platz wird der Platz nach Gleichstand der Feinwertungen geteilt.
- 1.11. Proteste sind unmittelbar nach Bekanntwerden des Protestgrundes beim zuständigen

Turnierleiter einzulegen. Sie werden gemäss 1.5 entschieden. Verspätet eingelegte Proteste sind nicht zulässig.

1.12. Für Preisgelder sind die Punktwertung und die Rangierung gemäss den Feinwertungen massgebend. Es können Preisgelder für Damen, für bestimmte Altersklassen und ELO-Kategorien vergeben werden. Sie sind in der Ausschreibung bekannt zu geben. Bei gleicher Rangierung wird das Preisgeld geteilt.

1.13. Forfaits

1.13.1. Ein Spieler muss mindestens zwei Stunden vor dem angesetzten Rundenbeginn seinem Gegner und dem Turnierleiter abgesagt haben, falls er die Partie am angesetzten Termin nicht spielen kann, andernfalls ist sie für ihn verloren. Per E-Mail gilt die Partie erst als abgesagt, wenn eine Bestätigung vom Gegner und vom Turnierleiter vorliegt.

1.13.2. Ist der Austragungsmodus des Turniers Schweizer System, so muss der Spieler, der gemäss 1.13.1 abgesagt hat, die Partie spätestens am nächsten Nachholtermin spielen, andernfalls hat dieser Spieler die Partie verloren. In einem Turnier nach Schweizer System darf ein Spieler maximal eine Nachholpartie offen haben.

1.13.3. Im Austragungsmodus Rundenturnier (jeder gegen jeden) wird die Partie an einem Nachholspieltag nachgespielt. Falls sich die Spieler auf keinen Termin einigen können, setzt der Turnierleiter einen Nachholspieltag fest. Der Spieler, der an diesem Termin nicht antritt, hat die Partie verloren.

1.13.4. In einem Rundenturnier dürfen die Teilnehmer maximal zwei Nachholpartien offen haben. Über Ausnahmen entscheidet der Turnierleiter.

1.14. Etwaige Abweichungen von dieser Turnierordnung müssen in der Ausschreibung vor dem Turnier vom Turnierleiter bekannt gegeben werden. Abweichungen von der Ausschreibung bzw. Turnierordnung während oder nach dem Turnier werden nur mit der Zustimmung aller betroffenen Spieler gültig.

1.15. Ein Turnier muss in Schriftform vor Turnierbeginn ausgeschrieben werden.

1.16. Die Wartezeit nach Artikel 6.7a FIDE-Regeln beträgt für Turniere mit einer Runde pro Tag 30 Minuten, bei Turnieren mit mehreren Runden pro Tag fünf Minuten.

1.17. Die Ausschreibungen aller Vereinsturniere des Schachklubs St. Gallen werden auf der Webseite www.schachklub-sg.ch veröffentlicht. Ersatzweise oder ergänzend können Ausschreibungen vom Turnierleiter auch per E-Mail erfolgen. Auf Antrag von Vereinsmitgliedern kann die Ausschreibung per Post verschickt werden.

2. Austragungsmodi

2.1. Turniermodus

Die Bedenkzeit beträgt im Turniermodus 60 Minuten und 30 Sekunden pro Zug im Fischer-Modus nach FIDE-Turnierregeln. Ist es nicht möglich, diese Bedenkzeit zu spielen, so gilt ersatzweise die Kadenz 75 Minuten für 36 Züge und 15 Minuten für den Rest der Partie, Endspurtphase gemäss Anhang G der FIDE-Regeln. Im Turniermodus wird pro Spielabend maximal eine Partie gespielt.

2.2. Schnellschachmodus

Im Schnellschachmodus beträgt die Bedenkzeit 15 Minuten ohne Zuschlag. Ggf. abweichend vom FIDE-Reglement führen ungültige Züge zum Partieverlust.

2.3. Blitzmodus

Die Kadenz im Blitzmodus beträgt pro Spieler entweder 5 Minuten oder 4 Minuten plus 2 Sekunden pro Zug. Die Bedenkzeit, die zur Austragung kommt, legt der Turnierleiter in der Turnierausschreibung fest. Ggf. abweichend vom FIDE-Reglement führen ungültige Züge zum Partieverlust.

3. Turniere

3.1. Stadtmeisterschaft St. Gallen

3.1.1. Die Stadtmeisterschaft wird in einer Gruppe nach Turniermodus gespielt, wobei im Schweizer System sieben Runden gespielt werden. Die Stadtmeisterschaft ist ein offenes Turnier. Stadtmeister ist der gemäss 1.10. resp. 1.10.1 bestplatzierte Spieler, der in St. Gallen wohnt oder Mitglied im Schachklub St. Gallen ist.

3.2. Klubmeisterschaft

3.2.1. Die Klubmeisterschaft wird je nach Teilnehmerzahl in mehreren Gruppen nach Turniermodus ausgetragen.

3.2.2. Die Gruppen werden nach einer Rangliste gemäss 1.9 gebildet. In der Meistergruppe spielen die Spieler mit der höchsten Wertungszahl, in weiteren Gruppen ggf. Spieler mit niedrigeren Wertungszahlen.

3.2.3. Teilnahmeberechtigt sind nur Vereinsmitglieder.

3.3. Sonstige Meisterschaften

Neben den Turnieren unter 3.1 und 3.2 werden in der Regel folgende Meisterschaften jährlich durchgeführt: Vereinspokal (K.o.-Modus mit Trostrunden), Schnellschachmeisterschaft und Blitzmeisterschaft.